

III. Afrikanische Länder.

11.

I. Aegyptus, für Rom durch Bildung, Produkte und Handel wichtig, seit Augustus fortwährend kaiserliche Provinz; Fluß Nilus. Die Hellenen rechneten Aegypten lange zu Asien, wenigstens den östlich vom Nil gelegenen Theil; erst Ptolemäos rechnete alles Land westlich vom arabischen Meerbusen zu Afrika. Theile: 1) Thebais: Thebae s. Diospolis (Luxor), Ptolemais, Syene (Assuan); 2) Heptanomis: Memphis, Oases; 3) Delta: Sais, Pelusium, Alexandria. — II. Cyrenaica s. Libya: 1) Cyrenaica s. Pentapolis: Cyrene (Cairoan); 2) Libycus Nomus; 3) Marmarica: Ammon. — III. Africa propria: 1) Regio Syrtica (Tripolis): Oea (Tripoli); 2) Das Gebiet von Karthago (Tunis), getheilt in Zeugitana: Carthago, Utica, und Byzacium: Adrumetum. — IV. Numidia: Hippo regius, Cirta (Konstantine). — V. Mauretania, unter Claudius in zwei Provinzen getheilt: 1) Caesariensis (Algier und Telenfin) s. Massaesyliä (das Reich des Bochas): Igilgili (Tijeli), Caesarea, Siga; 2) Tingitana (Fes und Marocco): Tingis (Tanger). — Südliche Grenzländer der römischen Provinzen in Afrika: Gaetulia, Libya deserta, Aethiopia.

Zweiter Theil.

Die altitalischen Völkerschaften; die Elemente des römischen Volkes und seiner Bildung.

12.

Ehe Italien in den Besitz der Römer kam, war es, so viel wir wissen, niemals seiner ganzen Ausdehnung nach von einem einzelnen Volksstamme besetzt gewesen, vielmehr finden wir schon in den ältesten Zeiten mehrere von einander unabhängige, ihrem Stamme nach zum Theil ganz verschiedene Völkerschaften in den einzelnen Landestheilen vor. Keine von allen hat allein für sich der Stadt Rom ihren Ursprung gegeben — das Volk der Römer ist aus mehreren italiischen Völkerschaften hervorgegangen. Diese zunächst zu kennen, ist also zur Einsicht in das ganze römische Wesen und zum Verständniß vieler römischer Institute durchaus nothwendig. Aber auch die übrigen altitalischen Völker, von denen einige zur Zeit von Roms Gründung dem Namen nach schon erloschen waren, muß man kennen, da sie zum